

DOB  
80-Amt für Wirtschaftsförderung  
In Absprache mit Amt/EB:  
20-Kämmerei und Steueramt

Koblenz, 16.06.2017  
Tel.: 0261 129 1002

## **Stellungnahme zum Antrag**

**Nr. AT/0037/2017/1**

Beratung im **Stadtrat** am **29.06.2017**, TOP öffentliche Sitzung  
Beratung im **Haupt- und Finanzausschuss** am **19.06.2017**, TOP öffentliche Sitzung

**Betreff: Antrag der Stadtratsfraktionen Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, CDU, SPD, BIZ, FBG, FDP und Ratsmitglied Sabine Veith zum Beitritt der Stadt Koblenz zum Regiopole- Netzwerk**

### **Stellungnahme:**

Die Stadt Koblenz erfüllt aufgrund ihrer Lage und Struktur alle Kriterien für eine Regiopolentwicklung. Daher wird der Antrag dem Grunde nach unterstützt, da er viele Chancen beinhaltet.

Die Wirtschaftsförderung Koblenz ist aktuell bereits in folgenden Netzwerken, die allesamt auch das Thema Regiopole-/Regionalentwicklung abdecken, aktiv:

Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungsgesellschaften (DVWE, Vorstandsmitglied),  
Verband der Wirtschaftsförderer süddeutscher Großstädte (in 2017 Vorsitz),  
Gründungsmitinitiator des Verbands norddeutscher Großstädte (Juli 2017 in Kiel),  
Mitglied in der Regionalverbindung "Wir Nord" (Zusammenschluss der Wirtschaftsförderer der Region nördliches Rheinland-Pfalz)  
Mitglied der Initiative Koblenz-Mittelrhein (auch WFG Koblenz)  
Mitglied im Verwaltungsrat der Arbeitsagentur Region Koblenz

Die meisten Städte, die in diesem Antrag zum Netzwerk Regiopole aufgeführt sind, werden regelmäßig auch bei den Treffen der o.a. Vereinigungen konsultiert. Die dabei behandelten Themen werden dabei häufig auch von den gleichen aktiven Personen eingebracht und anschließend breit diskutiert.

Alle angesprochenen Themenfelder wurden und werden dabei intensiv behandelt und aus ganz verschiedenen Richtungen beleuchtet (häufig auch über geförderte Pilotprojekte etc).

Das Thema „Regiopole“ ist äußerst komplex und muss aufgrund der vielen Akteure und Themen umfassend behandelt werden.

Die Verwaltung befindet sich deshalb mit der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. in Gesprächen. Der Oberbürgermeister und der Vorsitzende der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., Herr Hans-Jörg Assenmacher vereinbarten, die Möglichkeiten, Potentiale sowie der Aufwand und Nutzen gemeinsam zu prüfen.

Die Initiative wird vor diesem Hintergrund die Oberbürgermeister und Bürgermeister sowie die Landräte der Region zu gemeinsamen Gesprächen einladen, um Ideen, Zielvorstellungen und die Bereitschaft der einzelnen Kommunen auszuloten. Sind die Ergebnisse dieser Prüfung positiv, könnten anschließend Aufgaben, Projekte, Infrastruktur (Administration), Beteiligungen und Kostenaufteilungsmodelle erarbeitet werden.

Die reine Mitgliedschaft in diesem Regiopole- Netzwerk ist grundsätzlich kostenfrei. Es wird von dort jedoch ein freiwilliger Beitrag in noch zu ermittelnder Höhe erwartet.

Im Gegensatz zu den einfachen Verwaltungsstrukturen in und um Rostock (eine Großstadt Rostock und ein umgebender Landkreis Rostock) sind die organisatorischen Strukturen in und um Koblenz komplexer. Eine aktive Regiopole Koblenz erscheint daher erst möglich bzw. sinnvoll, wenn Einigkeit bei allen zu Beteiligten vorherrscht.

Die Regiopole als wirtschaftsräumliche Basis wird für die Bedeutung innerhalb der nationalen als auch der europäischen Belange immer wichtiger, sodass die kooperative Ausrichtung und Zusammenarbeit die Grundlage im Rahmen der Regionalentwicklung und Regionalplanung darstellen wird. Aus diesem Grunde erscheint eine aktive Rolle der Stadt Koblenz, als auch das namensgebende Oberzentrum zur nationalen und internationalen Orientierung, angezeigt.

Sofern die Stadt Mitglied würde, wären vom entsprechend betroffenen Fachamt Haushaltsmittel anzumelden (Beiträge etc.). Außerdem unterliegt der Beitritt dem Anzeigeverfahren nach § 92 der Gemeindeordnung bei der ADD. Mögliche Auswirkungen auf den Finanzausgleich sind derzeit nicht absehbar. Von Seiten der Verwaltung wird davon ausgegangen, dass mehrere Fachämter betroffen sind und dementsprechend zusätzliche Haushaltsmittel (Beiträge, Reisekosten etc.) anzumelden sind.

Inwiefern die Einbindung der Stadt Koblenz in ein neues Netzwerk angezeigt ist, soll in der weiteren Beratung eruiert werden.

Anlage 01: Regiopole Grafik

Anlage 02: Übersicht Organisation Regiopolregion Rostock

Anlage 03: Regiopole Rostock

Anlage 04: Regiopolen in Deutschland

Historie : AT/0037/2017

ST/0032/2017

AT/0037/2017/1

### **Beschlussempfehlung der Verwaltung:**

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung,

1. die Gespräche mit der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. fortzuführen,
2. die Potentiale, den Nutzen und den Aufwand eines entsprechenden Netzwerkes zu prüfen,
3. die eigenen regionalen Voraussetzungen zur Bildung einer Regiopole Koblenz zu untersuchen und
4. den Wirtschaftsförderungsausschuss, den Haupt- und Finanzausschuss und den Stadtrat über die Ergebnisse zu unterrichten.